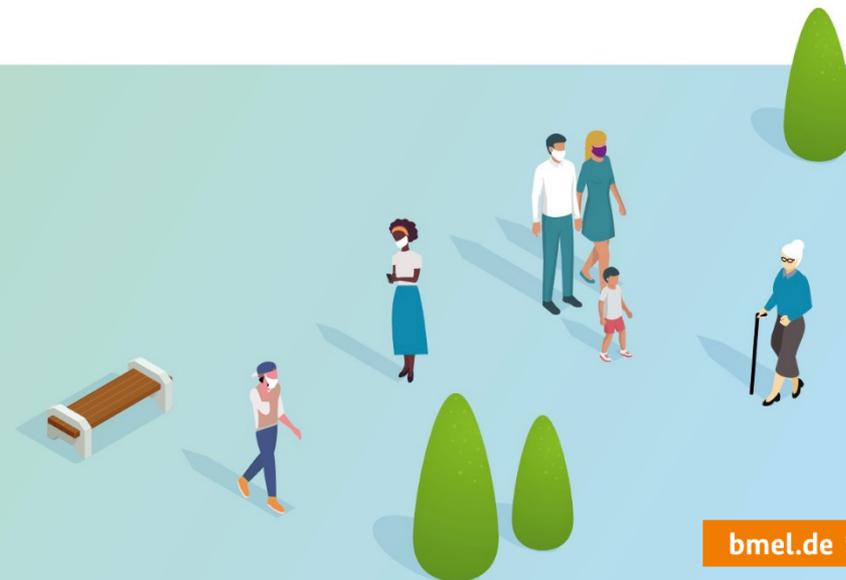
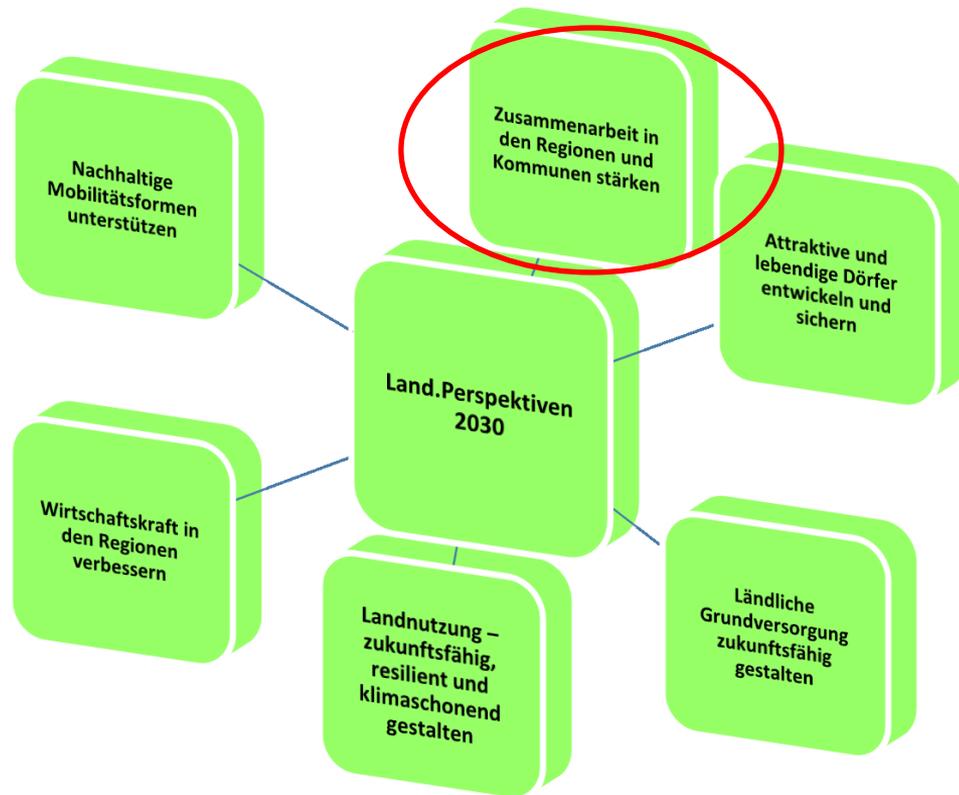


Fachforum 6

Workshop 4: Regionale und interkommunale Zusammenarbeit

14. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung





Fehlen in der ILE-Strategie 2030 wesentliche Herausforderungen für die Zusammenarbeit der ländlichen Regionen und die Stärkung der Kommunen?

Bisher:

1. Verringerung von Abwanderung und Bevölkerungsrückgang
2. Verringerung von Gebäudeleerstand und **Vitalisierung von Ortszentren**
3. **Sicherung der Daseinsvorsorge und Grundversorgung**
4. Sicherung von Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten
5. Nutzung der sich aus der **digitalen Transformation** ergebenden Chancen in der Lebens- und Arbeitswelt
6. **Sicherung des sozialen Zusammenhalts, von Engagement- und Ehrenamtsstrukturen**
7. Mobilitätssicherung
8. Verringerung des Flächenverbrauchs
9. Anpassung an den Klimawandel und Unterstützung der Transformationsprozesse in der Land- und Ernährungswirtschaft

Fehlen in der ILE-Strategie 2030 wesentliche Herausforderungen für die Zusammenarbeit der ländlichen Regionen und die Stärkung der Kommunen? Bis 13:25 Uhr

Bisher:

neu:

1. Verringerung von Abwanderung und Bevölkerungsrückgang
2. Verringerung von Gebäudeleerstand und **Vitalisierung von Ortszentren**
3. **Sicherung der Daseinsvorsorge und Grundversorgung**
4. Sicherung von Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten
5. Nutzung der sich aus der **digitalen Transformation** ergebenden Chancen in der Lebens- und Arbeitswelt
6. **Sicherung des sozialen Zusammenhalts, von Engagement- und Ehrenamtsstrukturen**
7. Mobilitätssicherung
8. Verringerung des Flächenverbrauchs
9. Anpassung an den Klimawandel und Unterstützung der Transformationsprozesse in der Land- und Ernährungswirtschaft

a.

Welche weiteren Perspektiven und Ziele bestehen aus Ihrer Sicht für die ländliche Entwicklung bis zum Jahr 2030?

Bisher:

1. Die Menschen bringen ihre Bedürfnisse und Erwartungen aktiv in die Planungsprozesse ein und wirken an der Umsetzung mit.
2. Kommunen nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und profitieren bei ihrer Zusammenarbeit von einem qualifizierten Regionalmanagement.
3. Zusammenarbeit, integrierte Planung und der koordinierte Einsatz der verschiedenen Förderinstrumente erhöhen die Lebensqualität und stärken die regionale Wirtschaft.

Welche weiteren Perspektiven und Ziele bestehen aus Ihrer Sicht für die ländliche Entwicklung bis zum Jahr 2030? Bis 13:40 Uhr

Bisher:

neu:

1. Die Menschen bringen ihre Bedürfnisse und Erwartungen aktiv in die Planungsprozesse ein und wirken an der Umsetzung mit. a.
2. Kommunen nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und profitieren bei ihrer Zusammenarbeit von einem qualifizierten Regionalmanagement.
3. Zusammenarbeit, integrierte Planung und der koordinierte Einsatz der verschiedenen Förderinstrumente erhöhen die Lebensqualität und stärken die regionale Wirtschaft.

Welche zusätzlichen Inhalte/ILE-Maßnahmen werden gebraucht?

Bisher:

1. Anpassung der Förderung des Regionalmanagements an die umfassenden Aufgaben
2. Stärkung der Eigenverantwortung der Dorfgemeinschaften und der Interessenvertretung der Dörfer gegenüber der Politik durch die Unterstützung von Dorfbewegungen und ländlichen Parlamenten
3. Unterstützung für Moderations- und Beratungsdienstleistungen zur Begleitung von Veränderungsprozessen (Dorfmoderation) sowie zur Etablierung neuer digitaler Beteiligungs- und Planungstools
4. Unterstützung jugendgerechter Mobilitäts-, Kultur- und Engagementangebote
5. Förderanreize, wenn benachbarte Kommunen kooperieren
6. Reduzierung des Eigenanteils des Letztempfängers im Rahmen des Regionalbudgets zur Stärkung einer engagierten und aktiven, eigenverantwortlichen ländlichen Entwicklung

Welche zusätzlichen Inhalte/ILE-Maßnahmen werden gebraucht? Bis 13:55 Uhr

Bisher:

1. Anpassung der Förderung des Regionalmanagements an die umfassenden Aufgaben
2. Stärkung der Eigenverantwortung der Dorfgemeinschaften und der Interessenvertretung der Dörfer gegenüber der Politik durch die Unterstützung von Dorfbewegungen und ländlichen Parlamenten
3. Unterstützung für Moderations- und Beratungsdienstleistungen zur Begleitung von Veränderungsprozessen (Dorfmoderation) sowie zur Etablierung neuer digitaler Beteiligungs- und Planungstools
4. Unterstützung jugendgerechter Mobilitäts-, Kultur- und Engagementangebote
5. Förderanreize, wenn benachbarte Kommunen kooperieren
6. Reduzierung des Eigenanteils des Letztempfängers im Rahmen des Regionalbudgets zur Stärkung einer engagierten und aktiven, eigenverantwortlichen ländlichen Entwicklung

neu:

a.